

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung.

Wir haben festgestellt, daß eine ordnungsmäßige Stimmenübertragung für die Hauptversammlung des Börsenvereins auf Herrn Dr. Felix Kauffmann in Frankfurt a. M. nicht stattgefunden hat, sodaß unsere Bekanntmachung vom 7. Mai d. J. der Grundlage entbehrt. Wir geben dies hiermit mit dem Ausdruck des Bedauerns bekannt.

Leipzig, den 31. Mai 1928.

Der Wahlausschuß
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Paul Schumann, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 31. Mai 1928 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

Nummer in der
Mitgliederrolle:

- 14 605 Baron, Paul, i. Fa. Geographisches Institut Paul Baron in Liegnitz.
- 14 623 Berger, William, i. Fa. Deutscher Buch- und Kunstverlag William Berger in Dresden.
- 14 624 Bloch, Dr. M. Paul, i. Fa. Kompaß Buch- und Kunstvertrieb M. Paul Bloch und Geschäftsführer d. Fa. Man Verlag G. m. b. H. in Berlin.
- 14 611 Bonnes, Fräulein Lucie, Geschäftsführerin d. Fa. Deutsche Versand-Bücherei G. m. b. H. in Potsdam.
- 14 612 Boettcher, Kurt, i. Fa. Arndt-Buchhandlung O. Melchers & Co. in Bremen.
- 14 622 Broede, Adriaan Michiel van den, i. Fa. Adriaan M. van den Broede Verlag in Meissen.
- 14 613 Buchholz, Julius, Leiter d. Fa. Max Renner in Lodz.
- 14 616 Cohen, Marta, i. Fa. Edm. Schmersahl in Lübeck.
- 14 614 Erdős, Armin, i. Fa. Dante Könyvtádo Erdős és Somlo in Budapest.
- 14 617 Haertel, Karl, i. Fa. Bücherklaus und Antiquariat Karl Haertel in Ritzbühel (Tirol).
- 14 606 Hasinger, Dr. Fritz, Geschäftsführer d. Fa. Editora Internacional Verlagsgesellschaft m. b. H. in München.
- 14 618 Knüppel, Fräulein Mary, Vorstandsmitglied d. Fa. Kommissionshaus deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler e. G. m. b. H. in Leipzig.
- 14 625 Kölper, Paul, Leiter der Bücherabteilung d. Fa. Hermann Tieß in Berlin.
- 14 607 Lamm, Heinrich, i. Fa. Heinrich Lamm in Stargard.
- 14 619 Leupold, Wilhelm, stellvert. Geschäftsführer d. Fa. August Scherl G. m. b. H. in Berlin.
- 14 608 Meinardus, Hans, i. Fa. W. Groos, Hof-Buch- und Kunsthandlung in Coblenz.
- 14 620 Möbius, Kurt, i. Fa. Franz Sturm & Co. in Dresden.

- 14 621 Müller, Rudolf, i. Fa. Max Eliesen Inh. Rudolf Müller, Buchhandlung in Berlin.
 - 14 615 Somlo, Desiderius, i. Fa. Dante Könyvtádo Erdős és Somlo in Budapest.
 - 14 609 Winkler, Carl Arthur, i. Fa. C. Winkler's Buchhandlung in Brünn.
 - 14 610 Zimmermann, August, Geschäftsführer d. Fa. Jul. Heinr. Zimmermann G. m. b. H. in Leipzig.
- Gesamtzahl der Mitglieder: 5084.

Leipzig, den 1. Juni 1928.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

J. A.: Paul Runge, Obersekretär.

Bücherschädlinge und ihre Bekämpfung.

I. Einleitung.

Gar mannigfaltig ist die Speisefarte der Schädlinge aus dem Tierreich, die das menschliche Dasein jederzeit und überall begleiten, sei es im Wald, auf dem Felde, im Garten, im Haus, auf dem Boden, in der Speisekammer oder — in der Bibliothek. Das ist nichts Neues! Schon seit alten Zeiten tobt ein erbitterter Kampf zwischen dem Menschen und seinen tierischen Widersachern. Nichts ist vor der Fressgier dieser Schädlinge sicher, nichts gegen sie gefeit. Es sind durchaus nicht immer Lebens- und Genußmittel, wie Fleisch, Speck, Brot, Backwerk, Kolonialwaren, Schokolade, Gewürze, Tabak usw., die vernichtet oder sonst für menschliche Zwecke unbrauchbar gemacht werden. Im gleichen Maße wird auch scheinbar unverdauliches Material angegriffen: Holz, Wolle, Stoffe, Pelze, Federn, Leder und Papier. Die Fauna dieser Geschmacksrichtung ist gar nicht klein und artenarm. Es gibt tatsächlich im Reiche der Natur eine große Anzahl von Lebewesen, die ihren Hunger nicht anders als mit Papier stillen können und man kann deshalb von einer typischen »Papierfauna« sprechen. Soweit Bücher ausschließlich aus Papier und verwandten Materialien hergestellt sind, ist die »Bücherfauna« notwendigerweise identisch mit der »Papierfauna«. Wir werden im Laufe unserer Betrachtungen sehen, daß nicht alles, was zur »Bücherfauna« gehört, unbedingt schädlich ist. Auch Nützlinge gehören zu ihr: die »Bücherpolizei«. Wenn aber die Bücher Leder oder Holzeinbände besitzen, wenn sie in Stoff gekleidet sind oder ihr Rücken dicht verkleistert ist, dann gesellen sich zur »Papierfauna« noch die Liebhaber dieser Materialien, reich an Arten, noch reicher an Zahl. Der »Büchermurm« treibt dann sein Unwesen. Er ist um so gefährlicher, als er eine merkwürdige Vorliebe gerade für die kostbarsten Werke an den Tag legt und dadurch in vielen Bibliotheken schon schwersten Schaden angerichtet hat.

Was versteht man unter dem Begriff »Büchermurm«? Er ist ein Sammelname, mit dem der Laie alles, was in den Büchern frißt, bezeichnet. Es sind dies in erster Linie ausgewachsene Tiere und Larven, die in die Gruppe der Insekten